

PRESSEMITTEILUNG Nr. 15/2015

UIC und TCCD veranstalten die 7. Ausgabe von ILCAD, dem internationalen Tag zur Förderung sicherheitsbewussten Verhaltens an Bahnübergängen am 3. Juni 2015 in Istanbul, Türkei

Paris, 2. Juni 2015 – Am 3. Juni veranstalten die UIC, die internationale Gemeinschaft der Bahnen und zahlreiche Partner des Straßensektors zusammen mit internationalen Institutionen die 7. Ausgabe des Tages zur Förderung sicherheitsbewussten Verhaltens an Bahnübergängen (ILCAD : www.ilcad.org).

Wie bereits in den Vorjahren beteiligen sich auch diesmal wieder viele Länder an dem weltweiten Event, indem sie entweder auf ihren Webseiten oder den sozialen Netzwerken darüber berichten oder indem sie selbst am 3. Juni Aktivitäten im Zusammenhang mit ILCAD organisieren. Den ILCAD-Partnern geht es in erster Linie um die Sicherheit an Bahnübergängen, wobei Einige u. U. von der Gelegenheit profitieren, um darüber hinaus auf andere Gefahren beim unbefugten Überqueren von Gleisen oder beim Aufenthalt auf Bahnsteigen hinzuweisen.

Die Zielgruppe der ILCAD-Kampagne wechselt jedes Mal – in diesem Jahr stehen Fußgänger und Radfahrer im Vordergrund.

Praktisch alle Unfälle an Bahnübergängen werden durch das Verhalten der Verkehrsteilnehmer, d.h. Kraftfahrzeugfahrer, aber auch Fußgänger und Fahrradfahrer verursacht: Verstöße gegen die Straßenverkehrsordnung, Ablenkung, Gewohnheiten, Stress zu spät zur Schule oder zu einem Termin zu kommen, Unkenntnis der lauernden Gefahren... Das verleitet sie dazu, an Bahnübergängen die Vorsicht außer Acht zu lassen. Diese Verhaltensweisen können die Beteiligten nicht nur ihr eigenes Leben kosten bzw. zu schweren Verletzungen führen, sondern auch andere in Gefahr bringen, nicht nur andere Kraftfahrzeugfahrer, sondern auch das Zugpersonal und die Reisenden.

Fußgänger, die unter den Schranken hindurch schlüpfen oder über sie klettern, um Zeit zu sparen, genau wie Radfahrer, die die Halbschranken umfahren, warten zwar oft den ersten Zug ab, achten aber nicht auf den folgenden oder entgegenkommenden Zug, der sie dann erfassen kann.

Um die Fußgänger und Fahrradfahrer auf die Gefahren aufmerksam zu machen, denen sie sich durch unachtsames oder regelwidriges Verhalten aussetzen, wurden ein 1-minütiger Videospot gedreht und Poster entworfen. Die Poster sind in erster Linie für Fußgänger und Fahrradfahrer bestimmt, dienen jedoch auch anderen Verkehrsteilnehmern als Warnung, die sich durch neue Technologien, wie Handys,

Kopfhörer oder Navigationssysteme ablenken lassen oder auf Grund unseres heutigen Lebensstils ständig unter Zeitdruck stehen. Sie missachten die Straßenverkehrsschilder und überqueren die Bahngleise, obwohl das Lichtsignal blinkt, auch wenn die Schranken geschlossen sind oder die Durchfahrt des Zuges angesagt wurde und bringen damit sich und andere unnötig in Gefahr.

Es handelt sich um ein gesellschaftliches Phänomen, das vor keiner Grenze halt macht. In vielen Ländern wurde eine Zunahme der Straßenverkehrsunfälle bzw. der Unfälle an schienengleichen Bahnübergängen auf Grund der neuen Technologien oder dem Tragen von Kopfhörern festgestellt.

Der Slogan 2015 lautet: „Nimm dir Zeit und nicht das Leben!“. Diese Botschaft gilt für uns alle, denn: was bedeutet schon eine Minute im Verhältnis zu unserem ganzen Leben?

- Video 2015 in Englisch: “Take your time, don't risk your life!” <https://vimeo.com/128238887>
- Video 2015 in Französisch: « Prenez votre temps, ne risquez pas votre vie ! » <https://vimeo.com/128238885>
- Video 2015 in Spanisch: « ¡Tómate tu tiempo, no te juegues la vida! « : <https://vimeo.com/128238886>

Wussten Sie schon?

Wie jedes Jahr wird die internationale Konferenz, die die weltweite Veranstaltung offiziell einleitet, bei einem der Partner organisiert. Am 3. Juni 2015 laden die türkischen Bahnen TCDD in das wunderschöne Gebäude des Bahnhofs Haydarpaşa auf der asiatischen Seite Istanbuls ein.

Die Konferenzen der Vorjahre:

- 2009: EU-Kommission, Brüssel
- 2010: EU-Kommission, Brüssel und INFRABEL, Belgien
- 2011: PKP PLK, Warschau, Polen
- 2012: RFF, Paris, Frankreich
- 2013: UNECE, Genf, Schweiz
- 2014: REFER, Lissabon, Portugal.

Letztes Jahr nahmen insgesamt 43 Länder teil.

Neu dabei sind 2015 JR East und JR West aus Japan.

Einige Zahlen:

2012: ca. 600 000 Bahnübergänge weltweit, davon 114.000 in der EU

Graphik „Share of fatalities for level crossing (LC) accidents out of all other railway and road accidents“ aus dem Sicherheitsbericht der ERA (2010-2012) (<http://www.era.europa.eu>): Anteil der Todesopfer an Bahnübergängen 29% Schiene, 1% Straße, darunter 40% Fußgänger.

Beispiele für **Leitfäden** mit nachahmenswerter Praxis für die Straßenverkehrsteilnehmer (Berufsfahrer, Autofahrer, ...), für Fußgänger und Radfahrer, um auf die Gefahren an Bahnübergängen und deren Umgebung oder auch entlang der Gleise und auf Bahnhöfen hinzuweisen:

<http://oli.org/education-resources/pedestrian-safety> ;

<http://www.operationlifesaver.ca/wp-content/uploads/2012/01/conseils-cyclistes.pdf>

Ansprechpartner für die Presse: decossart@uic.org oder fonverne@uic.org

Näheres auf den Webseiten: www.ilcad.org ; <https://www.facebook.com/ilcad> ; <http://twitter.com/#!/ilcad>

